

## Einladung

zur 25. Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am  
**Mittwoch, 18. Juni 2014, 19.00 Uhr,**  
Freizeitheim Linden, Windheimstr. 4

---

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. V E R W A L T U N G S V O R L A G E
- 2.1. Einrichtung einer Kindergartengruppe mit Einzelintegration in der Kindertagesstätte Noltestraße  
(Drucks. Nr. 1264/2014)  

- Entscheidung -
3. EIGENE MITTEL des Stadtbezirksrates  
(Interfraktionelle bzw. Gemeinsame Anträge)  

- werden ggf.
4. nachgereicht-  
A N T R Ä G E
- 4.1. Interfraktionelle Anträge
- 4.1.1. Die 900 Jahr – Feier des Stadtteils Linden soll durch die LHH unterstützt werden  
(Drucks. Nr. 15-1248/2014)
- 4.1.2. Der Schulhof der Ihmeschule soll im Rahmen des Ökologischen Sonderprogramms zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen zeitnah neu gestaltet werden  
(Drucks. Nr. 15-1250/2014 mit 1 Anlage)
- 4.2. der Fraktion DIE LINKE.
- 4.2.1. Wasserstadt Limmer  
(Drucks. Nr. 15-1025/2014)  

- bereits
- 4.3. übersandt-  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 4.3.1. Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen  
(Drucks. Nr. 15-1023/2014 mit 1 Anlage)  

- bereits
- übersandt-

- 4.4. der SPD-Fraktion
- 4.4.1. Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“  
(Drucks. Nr. 15-1243/2014)
- 4.4.2. Aufstellen weiterer Fahrradbügel im Einzugsbereich des Lindener Rathauses  
(Drucks. Nr. 15-1257/2014)
- 4.4.3. Verlängerung des Buscaps Lindener Marktplatz, Richtung Küchengarten  
(Drucks. Nr. 15-1258/2014)
- 5. A N F R A G E
- 5.1. von Bezirksratsherrn Schimke
- 5.1.1. Berücksichtigung des Fösse-Freibades in der Haushaltsplanung 2015 ff.  
(Drucks. Nr. 15-1256/2014)
- 6. Informationen über Bauvorhaben
- 7. Bericht des Stadtbezirksmanagements
- 8. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE gegen 20:00 Uhr  
nach abschließender Beratung eines Tagesordnungspunktes

G r u b e  
Bezirksbürgermeister

## PROTOKOLL

25. Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am Mittwoch, 18. Juni 2014,  
Freizeitheim Linden, Windheimstr. 4

Beginn 19.00 Uhr  
Ende 20.45 Uhr

---

### Anwesend:

(verhindert waren)

Bezirksbürgermeister Grube	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Stellv. Bezirksbürgermeister Voltmer	(DIE LINKE.)	
Bezirksratsherr Akbulut	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Bezirksratsherr Drömer	(SPD)	
Bezirksratsherr Eggert	(CDU)	
Bezirksratsherr Geffers	(SPD)	
(Bezirksratsherr Giese)	(SPD)	
Bezirksratsfrau Kleinhückelkotten	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Bezirksratsfrau Lemke	(SPD)	
Bezirksratsherr Machentanz	(DIE LINKE.)	
(Bezirksratsherr Mallast)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Bezirksratsherr Müller	(SPD)	
Bezirksratsherr Rava	(Piraten)	
Bezirksratsherr Schimke	(Einzelvertreter/parteilos)	
Bezirksratsfrau Schmalz	(DIE LINKE.)	
(Bezirksratsfrau Schweingel)	(SPD)	
Bezirksratsfrau Steingrube	(CDU)	
Bezirksratsfrau Wadepohl	(SPD)	
(Bezirksratsfrau Weist)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Bezirksratsfrau Wemheuer	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	19.10 - 20.45 Uhr
Bezirksratsherr Zielke	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	

### **Beratende Mitglieder:**

(Beigeordneter Förste)	(DIE LINKE.)
(Beigeordnete Kastning)	(SPD)
Ratsfrau Langensiepen	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ratsherr Mineur	(SPD)
(Beigeordneter Schlieckau)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Beigeordneter Seidel)	(CDU)
(Ratsfrau Steinhoff)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Ratsfrau Wagemann)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### **Verwaltung:**

Frau Yildiz	(Fachbereich Personal und Organisation)
Herr Wescher	(Fachbereich Personal und Organisation)
Frau Kümmel	(Fachbereich Planen und Stadtentwicklung)

Herr Dr. Schlesier  
Frau Zimmermann

(Fachbereich Planen und Stadtentwicklung)  
(Fachbereich Planen und Stadtentwicklung)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. V E R W A L T U N G S V O R L A G E N
  - 2.1. Einrichtung einer Kindergartengruppe mit Einzelintegration in der Kindertagesstätte Noltestraße  
(Drucks. Nr. 1264/2014)
3. EIGENE MITTEL des Stadtbezirksrates
  - 3.1. Zuwendungen aus den Eigenen Mitteln des Stadtbezirksrates Linden-Limmer  
(Drucks. Nr. 15-1398/2014)
4. A N T R Ä G E
  - 4.1. Interfraktionelle Anträge
    - 4.1.1. Die 900 Jahr – Feier des Stadtteils Linden soll durch die LHH unterstützt werden  
(Drucks. Nr. 15-1248/2014)
    - 4.1.2. Der Schulhof der Ihmeschule soll im Rahmen des Ökologischen Sonderprogramms zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen zeitnah neu gestaltet werden  
(Drucks. Nr. 15-1250/2014 mit 1 Anlage)
  - 4.2. der Fraktion DIE LINKE.
    - 4.2.1. Wasserstadt Limmer  
(Drucks. Nr. 15-1025/2014)
      - 4.2.1.1. Wasserstadt Limmer - Neufassung  
(Drucks. Nr. 15-1025/2014 N1)
  - 4.3. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
    - 4.3.1. Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen  
(Drucks. Nr. 15-1023/2014)
      - 4.3.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucks.Nr. 15-1023/2014 zum Thema : Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen  
(Drucks. Nr. 15-1416/2014)
  - 4.4. der SPD-Fraktion
    - 4.4.1. Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“  
(Drucks. Nr. 15-1243/2014)

- 4.4.2. Aufstellen weiterer Fahrradbügel im Einzugsbereich des Lindener Rathauses (Drucks. Nr. 15-1257/2014)
- 4.4.3. Verlängerung des Buscaps Lindener Marktplatz, Richtung Küchengarten (Drucks. Nr. 15-1258/2014)
5. A N F R A G E N
- 5.1. von Bezirksratsherrn Schimke
- 5.1.1. Berücksichtigung des Fösse-Freibades in der Haushaltsplanung 2015 ff (Drucks. Nr. 15-1256/2014)
6. Informationen über Bauvorhaben
7. Bericht des Stadtbezirksmanagements
8. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE nach abschließender Beratung eines Tagesordnungspunktes

#### **TOP 1.**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

**Bezirksbürgermeister Grube** bat zu Beginn der Sitzung um eine Schweigeminute zu Ehren des am 30.05.2014 verstorbenen Hans-Jörg Hennecke, der als "Lindemann" vielen im Stadtteil bekannt gewesen sei.

**Bezirksbürgermeister Grube** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde einvernehmlich bestätigt.

#### **TOP 2.**

#### **VERWALTUNGSVORLAGEN**

##### **TOP 2.1.**

#### **Einrichtung einer Kindergartengruppe mit Einzelintegration in der Kindertagesstätte Noltestraße (Drucks. Nr. 1264/2014)**

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte die Drucksache vor.

**Antrag,**  
zu beschließen,

- eine Kindergartengruppe der Kindertagesstätte Noltestraße 28, 30451 Hannover mit 25 Plätzen (3/4-Betreuung) in eine Kindergartengruppe mit Einzelintegration mit 20 Plätzen

- umzustrukturieren und dem Ev.-luth. Stadtkirchenverband ab Erteilung der Betriebserlaubnis, frühestens ab 01.08.2014, laufende Zuwendungen für eine Einzelintegration auf Grundlage der DS Nr. 2735/ 1997 "Förderung von Integrationsgruppen und Kindergruppen mit Einzelintegration - gemäß Anlage 2-" zu gewähren.

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte die Drucksache zur Abstimmung.

Einstimmig beschlossen  
In die Verwaltung (51)

### **TOP 3. EIGENE MITTEL des Stadtbezirksrates**

#### **TOP 3.1. Zuwendungen aus den Eigenen Mitteln des Stadtbezirksrates Linden-Limmer (Drucks. Nr. 15-1398/2014)**

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte den Antrag vor.

**Antrag,**  
die nachstehenden Zuwendungen zu beschließen:

- Empfänger: Kinderladen Junges Gemüse e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**
- Verwendungszweck: Außenjalousien  
(Anlage 1)
- Empfänger: Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.000,00 €**
- Verwendungszweck: Theaterproduktion „Schuld“  
(Anlage 2)
- Empfänger: GFA e.V.
- Zuwendungsbetrag: **400,00 €**
- Verwendungszweck: 30-Jahr-Feier  
(Anlage 3)
- Empfänger: Unternehmen-Limmer e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**
- Verwendungszweck: Limmer Live Fest  
(Anlage 4)
- Empfänger: Die Wichtel e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.000,00 €**
- Verwendungszweck: Erneuerung der Fußbodenbeläge  
(Anlage 5)
- Empfänger: Netzwerk Lebenskunst e.V.
- Zuwendungsbetrag: **800,00 €**
- Verwendungszweck: Buchprojekt "Kinderlyrik in Linden"  
(Anlage 6)

**Bezirksratsherr Schimke** verneinte eine Bezuschussung für die Neuanschaffung der Außenjalousien des Kinderladens Junges Gemüse e.V. und begründete dies damit, dass es sich dabei um einen Mangel der Mietsache handele, die in der Verantwortung des Vermieters läge.

**Herr Wescher** schlug aufgrund der Unstimmigkeiten zu zwei Zuwendungsanträgen vor, dass über die Zuwendungsanträge in Blöcken abgestimmt werden solle.

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte den Antrag zur Abstimmung.

Es wurden über die Anlagen 1 und 2 sowie über die Anlagen 3-6 in Blöcken abgestimmt:

Zu 1: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Zu 2: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Zu 3-6: einstimmig

In die Verwaltung (18.62.10)

#### **TOP 4. ANTRÄGE**

##### **TOP 4.1. Interfraktionelle Anträge**

###### **TOP 4.1.1.**

**Die 900 Jahr – Feier des Stadtteils Linden soll durch die LHH unterstützt werden (Drucks. Nr. 15-1248/2014)**

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte den Antrag vor.

#### **Antrag**

Der Bezirksrat beschließt:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der LHH, zeitnah Unterstützung für den 900-jährigen Geburtstag des Stadtteils Linden zu organisieren. – Das könnte durch finanzielle Hilfen, personelle Unterstützung und / oder durch die Übernahme koordinierende Aufgaben geschehen.

**Bezirksbürgermeister Grube** merkte an, dass sich die Verwaltung zu diesem Ereignis bereits positioniert habe und übergab Herrn Wescher das Wort.

**Herr Wescher** erklärte, dass die Verwaltung diesem Antrag folgen werde. Es werde einen Vorbereitungstermin zur 900 Jahr - Feier Linden am 18.07.2014 geben, zu der die Verwaltung zusammen mit der Stadtteilkulturarbeit offiziell einladen werde. **Herr Wescher** machte darauf aufmerksam, dass der Logo-Wettbewerb zur 900 Jahr – Feier nunmehr auch auf der Webseite der Landeshauptstadt Hannover für Linden-Limmer ([www.hannover.de/stadtbezirke/](http://www.hannover.de/stadtbezirke/)) mit allen eingereichten Entwürfen zu sehen sei.

**Bezirksbürgermeister Grube** bat um Abstimmung.

Einstimmig beschlossen  
In die Verwaltung (43)

#### **TOP 4.1.2.**

**Der Schulhof der Ihmeschule soll im Rahmen des Ökologischen Sonderprogramms zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen zeitnah neu gestaltet werden (Drucks. Nr. 15-1250/2014 mit 1 Anlage)**

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte den Antrag vor.

#### **Antrag**

Der Bezirksrat beschließt:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der LHH, den Schulhof der Ihmeschule zeitnah in das Ökologische Sonderprogramm zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen aufzunehmen und mit den Planungen noch in 2014 zu beginnen.

**Bezirksbürgermeister Grube** erklärte, dass im diesjährigen Haushalt keine Mittel für dieses Programm zur Verfügung stünden. Es seien noch Restmittel übrig, die möglicherweise noch dieses Jahr für dieses Vorhaben bereitgestellt werden könnten

**Bezirksbürgermeister Grube** bat um Abstimmung.

Einstimmig beschlossen  
In die Verwaltung (42 S)

#### **TOP 4.2. der Fraktion DIE LINKE.**

##### **TOP 4.2.1. Wasserstadt Limmer (Drucks. Nr. 15-1025/2014)**

Ersetzt durch Drucks.-Nr. 15-1025/2014 N1

##### **TOP 4.2.1.1. Wasserstadt Limmer - Neufassung (Drucks. Nr. 15-1025/2014 N1)**

**Bezirksratsherr Machentanz** stellte den Antrag vor.

#### **Antrag**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Wir fordern die Verwaltung auf, die weiteren Planungen für die Wasserstadt Limmer auf Grundlage der bisherigen Beschlusslage

1. maximal 4-geschossiger
2. mindestens 25 % preisgebundener Wohnraum

durchzuführen.

**Bezirksratsfrau Kleinhüchelkotten** erklärte, dass dieser Antrag schon in der letzten Sitzung zwecks Beratungsbedarfs in die Fraktionen gezogen worden sei. Auch wenn einer

bestimmten Sozial-Quote auf dem Wasserstadt-Gelände zugestimmt werden müsse, könne in der heutigen Sitzung dem Antrag nicht zugestimmt werden, bevor es zu dieser Thematik keine Diskussionen in der Öffentlichkeit und in der Partei gegeben habe. Außerdem sei die im Antrag geforderte Quote in Höhe von 25 % noch nicht ausdiskutiert und es stelle sich die Frage, ob die Quote nicht noch erhöht werden müsse.

**Bezirksratsherr Eggers** wies darauf hin, dass dieser Antrag von anderen Voraussetzungen ausgehe. Ursprünglich sei auf dem Wasserstadt-Gelände eine Einfamilienhaus-Siedlung geplant gewesen. Nunmehr sei eine bestimmte Quote an preisgebundenem Wohnraum vorgesehen, allerdings steige die Forderung nach einer höheren Quote immer mehr. Unter diesen genannten Voraussetzungen könne dem Antrag auch aus Sicht der CDU-Fraktion nicht zugestimmt werden.

**Bezirksratsherr Geffers** erinnerte daran, dass in der letzten Sitzung ein Bürgerbeteiligungsverfahren beschlossen worden sei. Daher mache es keinen Sinn, diesem Antrag in der heutigen Sitzung zuzustimmen.

**Bezirksratsherr Schimke** beantragte die Einzelabstimmung über die Antragspunkte und begründete dies damit, dass eine 4 – geschossige Bebauung ausdrücklich der Bürgerbeteiligung vorbehalten sein müsse. Die soziale Quote wiederum sei eine gesamtgesellschaftliche Angelegenheit und dürfe für die die Bürgerbeteiligung nicht zur Disposition stehen.

**Bezirksratsherr Machentanz** erklärte die Bereitschaft, den Antrag dahingehend umzuändern, dass zumindest über 25% preisgebundenen Wohnraum abgestimmt werden könne. **Bezirksratsherr Machentanz** stimmte dem zwar zu, dass es eine Bürgerbeteiligung geben müsse, hielt aber entgegen, dass es sich bei der Sozial-Quote um eine wohnungspolitische Entscheidung handele. Es bestünde ein großer Bedarf an preiswerten Mietwohnungen, daher sei eine Quote von 25% unerlässlich.

**Bezirksratsherr Geffers** stellte klar, dass nicht der Eindruck entstehen solle, es sei keine Sozialquote gewünscht. Es gäbe keine Einwände gegen eine Quotierung, allerdings würden die bisherigen Diskussionen zeigen, dass eine pauschale Quotierung von 25 % sozialer Wohnungsbau nicht möglich sein werde. Von der geplanten Bürgerbeteiligung werde ein differenziertes Vorgabenziel für verschiedene Wohnungstypen mit unterschiedlicher Staffelung hinsichtlich der sozialen Verträglichkeit erwartet. Dies sei ein wesentlicher Teil der Bürgerbeteiligung, die noch anstehe. Insofern könne dem Antrag aus den genannten Gründen auch in der geänderten Fassung nicht zugestimmt werden.

**Ratsherr Mineur** nahm ergänzend Bezug auf die geforderte Quotierung von 25 % und erklärte, dass sich im Hinblick auf die im Antrag geforderten 4-geschossigen Gebäude ca. 400 Sozialwohnungen ergeben würden. Es stelle sich die Frage, wie diese finanziert werden sollen. Es gäbe hierfür derzeit keine Landesförderung, aber ein städtisches Wohnungsbau-Programm. Es könne nicht im Sinne des städtischen Programms sein, in den nächsten 4 Jahren über 400 Sozialwohnungen nur im Stadtteil Limmer zu errichten. Bevor eine Entscheidung getroffen werden könne, müsse die Gesamtlage differenziert im Hinblick auf die gesamtstädtische Entwicklung und mögliche Förderprogramme des Landes betrachtet werden, um dann in der Summe unter Einbeziehung des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung eine Entscheidung treffen zu können. Daher sei eine Entscheidung über die Quotierung viel zu früh.

**Bezirksratsherr Machentanz** wunderte sich über den Wortbeitrag von Ratsherrn Mineur und entgegnete, dass die SPD in Hamburg für jedes neue Bauprojekt mit einer Sozialquote von 30 % werbe. Im Vergleich dazu seien die geforderten 25 % umsetzbar. Unabhängig

davon müsse das städtische Wohnungsbau-Programm aufgrund des hohen Bedarfs an Wohnungen modifiziert werden. Die geforderte Sozialquote von 25 % entspreche auch der Quote an Arbeitslosen, die in diesem Stadtteil leben.

**Bezirksratsherr Schimke** wies darauf hin, dass die geforderte Quote nicht nur den Menschen zugute kommen solle, die erwerbslos sind oder über ein geringes Einkommen verfügen. Zunehmend seien auch Senioren davon betroffen, die sich keine durchschnittlichen Wohnungen leisten können. **Bezirksratsherr Schimke** war auch der Ansicht, die Quotenforderung nicht von möglichen Fördergeldern oder von Zahlen aus dem Wohnungsbau-Programm abhängig zu machen. Die Einführung der Sozialquote werde sich mit dem Bau der neuen Wohnungen über Jahre erstrecken. Es sei unerlässlich, schon jetzt eine Quotenregelung zu treffen.

**Bezirksratsfrau Steingrube** ergänzte, dass bei der Gesamtplanung der Wasserstadt Limmer ein großes Interesse gegeben sei, dass ein vernünftiges Wohnquartier entsteht. Jedoch sei es zu früh, diesen Antrag zu beschließen, bevor nicht die Bürgerbeteiligung und eine Abwägung aller Punkte stattgefunden haben.

**Bezirksratsherr Müller** ergänzte, dass die Frage nach der sozialen Quotierung erst nach einer ernsthaften Bürgerbeteiligung geklärt werden könne und somit heute noch nicht entscheidungsreif sei. Auch die Frage nach den Geschossen sei noch nicht endgültig geklärt, insofern sei eine Entscheidung über die Quotierung sinnlos.

**Herr Wescher** erklärte zum Verfahren, dass eine getrennte Abstimmung über aufgeführte Spiegelstriche in einem Antrag grundsätzlich möglich sei, vorausgesetzt, dass der Änderungsantrag in schriftlicher Form vor der Abstimmung vorliege. Herr Wescher schlug vor, die Spiegelstriche zu nummerieren. Den vorhergehenden Wortbeiträgen würde es entsprechen, den 2. Punkt in „mindestens 25 % preisgebundener Wohnraum“ umzuändern.

**Bezirksratsherr Machentanz** stimmte dieser Vorgehensweise zu und reichte einen unterschriebenen Änderungsantrag nach. **Bezirksratsherr Machentanz** nahm nochmal Bezug auf die Quotierung von mindestens 25 % sozialer Wohnungsbau und erklärte, dass diese Quotierung die gesamte Landeshauptstadt Hannover beträfe. Durch die Bürgerbeteiligung solle geklärt werden, wie der Wohnviertel Limmer zukünftig gestaltet werde.

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte den Antrag in der geänderten Form zur Abstimmung.

Es wurde über die Punkte 1. und 2. wie folgt abgestimmt:

Zu 1.: 3 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, damit abgelehnt

Zu 2.: 5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen, damit abgelehnt

#### **TOP 4.3. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

##### **TOP 4.3.1. Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen (Drucks. Nr. 15-1023/2014)**

**Bezirksbürgermeister Grube** informierte darüber, dass dieser Antrag aus der letzten Sitzung in die Fraktionen gezogen und beraten worden sei. Zu dieser Thematik sei ein umfangreiches Anschreiben der Firma Lemonaid eingegangen, die das Aufstellen von Sammelkisten in dem Stadtteil begrüßen und unterstützen wolle.

**Ratsherr Mineur** äußerte sich im Rahmen einer kleinen Zusammenfassung zum Thema Sammelkisten für Mehrwegflaschen gegen das Aufstellen von Pfandkisten im öffentlichen Raum und begründete dies damit, dass durch diese Aktion der Zustand der Mitmenschen, die in Armut leben, nicht würdevoller gestaltet und dass dadurch nicht das Problem der Vermüllung durch Pfandflaschen auf Dauer gelöst werden könne. Vielmehr müssten die sozialen Probleme im Stadtteil Limmer durch andere Maßnahmen, wie bspw. das Aufstocken von Renten, Gehältern oder das Einführen von Mindestlohn gelöst werden.

**Bezirksratsherr Machentanz** bekundete, diesem Antrag unter der Ergänzung des Antragstextes mit „ohne Werbeaufschrift“ zustimmen zu können. Zu den Ausführungen des Ratsherrn Mineur erklärte **Bezirksratsherr Machentanz**, dass das Aufstellen von Pfandkisten auf Dauer zwar keine Lösung biete. Allerdings sei dies eine Alternative zum „Rumwühlen“ in Müllkörben. Außerdem habe die SPD-Fraktion im Bezirksrat der seinerzeit geforderten Einführung des Mindestlohns nicht zugestimmt und er wundere sich nunmehr über den Vorschlag von Ratsherrn Mineur.

**Bezirksratsfrau Wemheuer** erklärte, dass dieser Antrag einen guten Zweck verfolge und bat darum, über diesen Antrag in dieser Form abzustimmen. Auch das Anschreiben der Firma Lemonaid habe gezeigt, welche ernsthaften Handlungsmotive verfolgt werden würden und dass dieses Vorhaben unterstützungswert sei.

**Bezirksratsherr Eggers** informierte darüber, dass der Antrag in dieser Form auch die Zustimmung der CDU-Fraktion finden werde. Diese Aktion biete viele positive Argumente. Die Begründung des Antrages müsse nicht dahingehend verstanden werden, dass das Pfandsammeln die Welt verbessern bzw. die Armut verhindern könne. Diese Aktion könne auch dazu beitragen, dass es im Stadtteil sauberer werde und dass Menschen die Möglichkeit haben, sich etwas dazu zu verdienen. Anders als Ratsherr Mineur sehe **Bezirksratsherr Eggers** keinen Grund, in dieser gut gemeinten Initiative ein weltanschauliches Problem zu sehen.

**Bezirksratsfrau Schmalz** erklärte ergänzend, dass, solange die von der rot-grünen Bundesregierung geschaffenen Bedingungen zur Agenda 2010 nicht verändert werden würden, es notwendig sei, durch Aktionen wie das Pfandsammeln vorhandene Bedingungen in den Stadtteilen zu verändern.

**Bezirksratsherr Geffers** wies darauf hin, dass Ratsherr Mineur keine eigene Meinung zu diesem Thema kundgetan, sondern die Meinung der SPD-Fraktion vertreten habe. Mit dieser Initiative würde ein Geschäftszweig für die Bedürftigen im Stadtteil eröffnet, welches keine dauerhafte Lösung biete.

**Bezirksbürgermeister Grube** wies darauf hin, dass zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. abgestimmt werden müsse, bevor über den Ursprungsantrag abgestimmt werden könne.

#### **TOP 4.3.1.1.**

**Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucks.Nr. 15-1023/2014 zum Thema :  
Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen  
(Drucks. Nr. 15-1416/2014)**

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte den Antrag vor.

**Antrag**

Die LHH wird gebeten, einen Weg zu finden, die öffentlichen Sammelkisten für Mehrwegflaschen, die in Linden aufgehängt wurden, ohne Werbeaufschrift zu legalisieren und eine entsprechende langfristige Genehmigung zu erteilen (Information siehe im Anhang).

**Bezirksbürgermeister Grube** bat um Abstimmung.

Mit 11 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen beschlossen

#### **TOP 4.3.1.**

##### **Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen (Drucks. Nr. 15-1023/2014)**

**Bezirksbürgermeister Grube** stellte den Hauptantrag mit den beschlossenen Änderungen aus der Drucks.-Nr. 15-1416/2014 vor.

##### **Antrag**

Der Bezirksrat beschließt:

Die LHH wird gebeten, einen Weg zu finden, die öffentlichen Sammelkisten für Mehrwegflaschen, die in Linden aufgehängt wurden, zu legalisieren und eine entsprechende langfristige Genehmigung zu erteilen (Information siehe im Anhang).

Mit der beschlossenen Änderung aus der Drucks.Nr. 15-1416/2014 mit 12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen beschlossen.

In die Verwaltung (66)

#### **TOP 4.4. der SPD-Fraktion**

##### **TOP 4.4.1.**

##### **Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“ (Drucks. Nr. 15-1243/2014)**

**Bezirksratsherr Geffers** stellte den Antrag vor.

##### **Antrag**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, kurzfristig die Drucksache für den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“ vorzulegen.

**Bezirksbürgermeister Grube** bat um Abstimmung.

Einstimmig beschlossen

In die Verwaltung (61)

##### **TOP 4.4.2.**

##### **Aufstellen weiterer Fahrradbügel im Einzugsbereich des Lindener Rathauses (Drucks. Nr. 15-1257/2014)**

**Bezirksratsherr Müller** stellte den Antrag vor.

### **Antrag**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Im Einzugsbereich des Lindener Rathauses werden weitere Fahrradbügel aufgestellt.

**Bezirksbürgermeister Grube** bat um Abstimmung.

Einstimmig beschlossen

In die Verwaltung (66)

### **TOP 4.4.3.**

**Verlängerung des Buscaps Lindener Marktplatz, Richtung Küchengarten**

**(Drucks. Nr. 15-1258/2014)**

**Bezirksratsherr Müller** stellte den Antrag vor.

### **Antrag**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Das Buscap Lindener Marktplatz, Fahrtrichtung Küchengarten wird soweit verlängert, dass auch beim Benutzen der dritten und vierten Tür der Busse ein Ausstieg/Einstieg vom/zum Buscap ermöglicht wird.

**Bezirksbürgermeister Grube** erwähnte ergänzend, dass für die angesprochene Linie ein neuer Bus eingesetzt worden sei. Es sei bereits am Tag der Einweihung bekannt gewesen, dass Fahrgäste an der Haltestelle „Lindener Marktplatz“ aus dem hinteren Teil des Busses nicht aussteigen können für den Fall, dass im Bereich der Bushaltestelle PKW parken.

**Bezirksratsfrau Steingrube** erklärte, dass eine Verlängerung des Buscaps sich als schwierig gestalten könne. Entgegen der seit Jahren erwarteten Tendenz, sei der PKW-Verkehr enorm gestiegen, was zunehmend eine Parkplatzproblematik mit sich bringe. Für die Bewohnerinnen und Bewohner um den Lindener Marktplatz bestünde keine weitere Möglichkeit, ihre PKW für eine längere Zeit abzustellen, als sie bisher gegeben sei. Eine Verlängerung des Buscaps würde zwangsläufig dazu führen, dass mehrere Langzeit-Parkplätze verloren gehen.

**Bezirksbürgermeister Grube** bat um Abstimmung.

14 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

In die Verwaltung (66)

### **TOP 5.**

#### **A N F R A G E N**

#### **TOP 5.1.**

**von Bezirksratsherrn Schimke**

#### **TOP 5.1.1.**

**Berücksichtigung des Fösse-Freibades in der Haushaltsplanung 2015 ff**

**(Drucks. Nr. 15-1256/2014)**

**Bezirksratsherr Schimke** verlas die Anfrage.

Der Sanierungsbedarf des Fössebades ist hinlänglich bekannt. 2006 erging der politische Auftrag ein Bäderkonzept zu erstellen. Seit 2012 muss das Freibadbecken des Fössebades gesperrt bleiben. Im Februar 2014 wurde endlich der letzte Teil der so genannten Bäderanalyse vorgelegt. Einzige daraus erkennbare Konsequenz ist die Gründung eines Arbeitskreises, der nun ein Konzept diskutieren soll. Die letzte Sitzung dieses Arbeitskreises ist für den November 2014 vorgesehen. Für die Aufstellung des Haushalts 2015 ist das zu spät.

Ich frage daher die Verwaltung:

1. In welcher Höhe werden in und ab 2015 Mittel zur Umsetzung des dann hoffentlich endlich umsetzungsreifen Bäderkonzeptes zur Verfügung stehen?
2. Sind bereits Mittel für die Sanierung des Fössebades eingeplant und wenn ja, in welcher Höhe?
3. Mit welchen Mitteln und Maßnahmen soll der Zeitverlust von inzwischen 8 Jahren (wenn man nur den Beschluss zur Aufstellung eines Bäderkonzeptes zugrunde legt) aufgeholt werden?

**Herr Wescher** beantwortete die Anfrage sinngemäß wie folgt:

Der Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2015 wird gerade von der Verwaltung erstellt. Er wird am 11.09.2014 im Rat eingebracht.

Deshalb können derzeit keine weiteren Aussagen in Bezug auf die Fragen 1. - 3. gemacht werden.

**Bezirksratsherr Schimke** erklärte, dass es bisher immer informell die Aussage gegeben habe, dass im Haushalt Mittel in Höhe von ca. 2- 4 Mio. Euro eingestellt worden seien, die für Planungskosten eingesetzt werden sollten und stellte fest, dass dies offensichtlich nicht zuträfe.

**Herr Wescher** verwies nochmals auf die Antwort der Verwaltung und bat um Verständnis, hierzu keine weiteren Aussagen machen zu können.

**Bezirksratsfrau Lemke** ergänzte, dass am 25.07.2014 eine Veranstaltung geplant sei, bei der Schülerinnen und Schüler für den Erhalt des Fösse-Freibades demonstrieren werden.

**Bezirksratsfrau Lemke** stellte fest, dass unter diesen Umständen auch bei dieser Veranstaltung keine Aussagen über die Fortschritte gemacht werden können.

**Ratsherr Mineur** erklärte, dass im Teilhaushalt 52 Sport und Eventmanagement für das städtische Bäderkonzept insgesamt ca. 3 Mio. Euro eingestellt seien, die jedoch für die komplette Sanierung nicht ausreichend sein würden.

**Bezirksratsherr Machentanz** sagte, dass die bisher eingestellten Mittel zu wenig seien und offensichtlich nicht für die Maßnahmen am Fössebad ausreichen würden. **Bezirksratsherr Machentanz** fragte, ob der Arbeitskreis, der sich mit dieser Thematik befasse, mittlerweile ein Zwischenergebnis über den festgestellten Bedarf an ca. 40 Mio. Euro habe, damit der Bedarf an mehr Geldern rechtzeitig in die Haushaltsdebatte mit eingebracht werden könne.

**Herr Wescher** antwortete zusammenfassend und erklärte, dass ein Arbeitskreis in Bezug auf ein mehrstufiges Verfahren gebildet worden sei. Grundlage sei eine Bäderanalyse (Drucks.-Nr. 2152/2013). Dieses Gremium tagt 5 mal im Jahr und befasst sich mit der komplexen Situation der Bädersanierung mit einem Volumen von ca. 40 Mio. Euro. Nach wie vor gäbe es noch keine endgültige Entscheidung bezüglich der Instandsetzung der

Bäder.

## TOP 8.

### **EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE gegen 20.00 Uhr nach abschließender Beratung eines Tagesordnungspunktes**

Im Rahmen der Einwohner- und Einwohnerinnenfragestunde wurden im Wesentlichen folgende Themen angesprochen:

- Sammelkisten für Mehrwegflaschen
- Verkehrssituation im Bereich Kötnerholzweg
- Querungsschwierigkeiten im Bereich "Auf dem Brinke" und "Alfred-Wilm-Straße"
- Haltestelle Ungerstraße

**Bezirksbürgermeister Grube** eröffnete die Einwohner- und Einwohnerinnenfragestunde um 20.10 Uhr.

Der **1. Sprecher** nahm Bezug auf das an den Bezirksrat gerichtete Schreiben der Firma Lemonaid zum Projekt „Sammelkisten für Pfandflaschen“ und stellte sich als ehrenamtlicher Helfer des gemeinnützigen Vereins „Viva con Agua“ vor. Der **Sprecher** bedankte sich im Vorfeld für die Unterstützung des Bezirksrates und informierte darüber, dass mittlerweile über 50 ehrenamtliche Helfer dieses Projekt unterstützen.

Die **2. Sprecherin** stellte sich als Moderatorin des Forums Linden-Nord vor und nahm ebenfalls Bezug auf das Thema „Sammelkisten für Mehrwegflaschen“. Die **Sprecherin** informierte darüber, dass zu diesem Thema am 30.06.2014 eine Diskussionsveranstaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Stadtteil stattfinden werde, in der weitere Aspekte sowie pro und contra dieses Projektes diskutiert werden sollen.

**Bezirksratsfrau Steingrube** wies darauf hin, dass der Termin für diese Veranstaltung ungünstig sei, da am selben Tag eine Sitzung der Sanierungskommission stattfinde.

Der **3. Sprecher** stellte sich als Anwohner des Kötnerholzweges vor und berichtete, dass sich ein Teilstück des sanierten Kötnerholzweges zwischen dem Schmuckplatz und der Fössestraße zu einer Rennstrecke für PKW-Fahrer entwickelt habe, auf der besonders abends oder an Wochenenden nach Abschaltung der Verkehrsampel Autofahrer beschleunigen und mit hoher Geschwindigkeit durchfahren würden. Der **Sprecher** fragte an, ob und inwiefern Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden können.

**Herr Wescher** sagte zu, die zuständige Fachbehörde über diesen Zustand zu informieren, damit ggf. Geschwindigkeitsmesser aufgestellt werden können.

Die **4. Sprecherin** ist Anwohnerin der Alfred-Wilm-Straße und berichtete über einen ähnlichen Zustand. Nachts würden Taxen mit hoher Geschwindigkeit über die Alfred-Wilm-Straße fahren, obwohl nur ein Tempo von 30 km/h erlaubt sei. Außerdem gäbe es für die Fußwege Auf dem Brinke keine Absenkungen bzw. Übergänge. Es stünden überall parkende PKW. Eine Querung von Auf dem Brinke über die Liepmannstraße zur Alfred-Wilm-Straße sei insbesondere für Kinder oder Menschen mit Rollatoren nicht möglich.

**Bezirksratsherr Eggert** stellte klar, dass es keine direkte Querungsmöglichkeit von Auf dem Brinke in die Alfred-Wilm-Straße gäbe, da dort eine Rechtverschwenkung vorhanden sei. Die etwas rechtsseitig versetzte freie Stelle, über die man in die Alfred-Wilm-Straße durch Überquerung käme, biete keine Absenkung des Fußweges an.

**Herr Wescher** regte an, zur Klärung dieser Problematik entsprechende Anträge zu stellen.

**Bezirksratsherr Eggers** nahm nochmals Bezug auf die Geschwindigkeitsüberschreitung in der Alfred-Wilm-Straße und erinnerte sich daran, dass vor einiger Zeit für die Dauer von mindestens drei Wochen ein Geschwindigkeitsanzeiger angebracht worden sei.

**Bezirksbürgermeister Grube** bestätigte, dass ein mobiler Messanzeiger in der genannten Straße aufgestellt worden sei. Die Messwerte bzw. Zahlen hätten keine signifikante Geschwindigkeitssteigerung belegen können.

**Bezirksratsherr Eggers** bat darum, die damals gemessenen Werte nochmals zur Verfügung zu stellen.

Die **4. Sprecherin** schilderte noch weitere ähnliche Situationen, die den Verkehr betreffen und führte u.a. auf, dass der Hurlebuschweg über Absenkungen der Fußwege verfüge, die aber nicht genutzt werden könnten, da diese immer zugeparkt seien.

Des Weiteren befände sich seit Wochen Sperrmüll an der Liepmannstraße unter dem Schnellweg, welcher nicht abgeholt werde. Anrufe beim Ordnungsamt seien vergeblich gewesen.

**Bezirksbürgermeister Grube** bat darum, die genannten verkehrsrechtlichen Situationen schriftlich dem Stadtbezirksmanager zu übergeben.

Der **5. Sprecher** kritisierte die Finanzierung von Projekten wie bspw. den Umbau des Tramplatzes im Hinblick auf die notwendige Sanierung der Bäder, deren Durchführung aufgrund fehlender Mittel noch nicht stattfinden könne. Wenn finanzielle Mittel so knapp seien, dass Projekte, die den Sozial- oder Sportbereich beträfen, nicht finanziert werden können, so stelle sich die Frage, weshalb dann Projekte wie der derzeitige Umbau des Tramplatzes bevorzugt würden. Des Weiteren nahm der **Sprecher** Bezug auf die Haltestelle Ungerstraße in Fahrtrichtung Ahlem, welche aufgrund durchgeführter Bauarbeiten versetzt worden sei und fragte, ob es schon Kenntnis darüber gäbe, wann die Haltestelle Ungerstraße wieder an den ursprünglichen Platz zurückverlegt werde.

**Bezirksratsherr Müller** erklärte die Information erhalten zu haben, dass die Haltestelle in einem Zeitraum von zwei Wochen wieder an den ursprünglichen Platz verlegt werde.

**Bezirksbürgermeister Grube** nahm Bezug auf die finanziellen Mittel der Stadt Hannover und stellte klar, dass der Bezirksrat den Haushalt im Regelfall lediglich zur Kenntnis nehme.

**Ratsherr Mineur** nahm Bezug auf die Ausführungen zu den finanziellen Mitteln und erklärte, dass es sich bei der Umbaumaßnahme des Tramplatzes um ein komplexes Thema handele und führte Argumente auf, die das Bereitstellen von Haushaltsmitteln für den Umbau des Tramplatzes befürworteten. Ebenfalls nannte Ratsherr Mineur Gründe, weshalb für die Sanierung städtischer Bäder bisher nicht die vollständigen Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten.

**Bezirksbürgermeister Grube** teilte mit, dass zur Umgestaltung des Stadtteilparks Linden-Süd eine Veranstaltung im Juli stattfinden werde und schloss die Einwohner- und Einwohnerinnenfragestunde um 20.35 Uhr.

**Bezirksbürgermeister Grube** informierte darüber, dass nunmehr Frau Kaune die Nachfolgerin von Herrn Meise für den Stadtanzeiger West sei.

**Frau Kaune** bedankte sich und stellte sich kurz vor.

#### **TOP 6.**

##### **Informationen über Bauvorhaben**

**Frau Zimmermann** sprach einen alteingesessenen Automobilbetrieb in der Jacobstraße 1 an und berichtete von einem Grundstückserwerb zur Arrondierung des Betriebs. Abstimmungen zum Neubau mit der Denkmalpflege, Stadtplanung und Bauordnung würden derzeit geführt. Derzeit sei die Verwaltung im Detail zu dem möglicherweise geplanten größeren Bauvorhaben nicht sprechbereit. **Frau Zimmermann** sicherte weitere Informationen zu, sobald die Planungen dies zulassen würden.

**Herr Dr. Schlesier** nahm Bezug auf die Frage, inwieweit die Planungen für das Konzept zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung zur Wasserstadt Limmer stünden und erklärte, dass sich die beteiligten Gremien zu diesem Thema mit umfangreichen Anträgen positioniert hätten. Die Fachverwaltung arbeite derzeit basierend auf allen Anregungen und Anträgen an der Entwicklung des Konzeptes.

#### **TOP 7.**

##### **Bericht des Stadtbezirksmanagements**

**Herr Wescher** berichtete über die 1. Veranstaltung „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“ im Freizeitheim Linden, welche unter dem Motto „Wir machen mit im Welt-Café“! stattgefunden habe, wie folgt:

Ca. 30 Personen verschiedener Berufsgruppen, ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem Seniorenbereich und betroffene Bürger diskutierten die Versorgungssituation im Stadtteil Linden-Nord und tauschten ihre Erfahrungen zu dieser zunehmenden Krankheit aus. Dabei stand besonders die Lebenssituation alleinstehender älterer Menschen im Mittelpunkt der Gespräche, zusätzlich ergänzt durch die hohe Zahl von Bürgern mit Migrationserfahrungen und Zuwanderungsgeschichte in Linden-Nord.

Spannend an dieser neuen Methode der Bürgerbeteiligung war, dass die bunte Ideenproduktion direkt an den Café-Tischen auf den ausliegenden Tischdecken stattfand. Ein wichtiges Anliegen war den Organisatoren, dem Kommunalen Seniorenservice und dem Netzwerk Demenz-aktiv, sich anschließend verbindlich zu Vorhaben zu verabreden. Diese sollen im Sinne einer besseren Lebensqualität der Betroffenen und einer verbesserten Information der Angehörigen zu guten nachhaltigen Angeboten im Stadtteil führen.

**Bezirksbürgermeister Grube** schloss die Sitzung um 20.45 Uhr.

Für das Protokoll:

Grube  
Bezirksbürgermeister

Yildiz  
Schriftführerin

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-  
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
In den Jugendhilfeausschuss  
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 1264/2014

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

---

## **Einrichtung einer Kindergartengruppe mit Einzelintegration in der Kindertagesstätte Noltestraße**

### **Antrag,**

zu beschließen,

- eine Kindergartengruppe der Kindertagesstätte Noltestraße 28, 30451 Hannover mit 25 Plätzen (3/4-Betreuung) in eine Kindergartengruppe mit Einzelintegration mit 20 Plätzen umzustrukturieren und
- dem Ev.-luth. Stadtkirchenverband ab Erteilung der Betriebserlaubnis, frühestens ab 01.08.2014, laufende Zuwendungen für eine Einzelintegration auf Grundlage der DS Nr. 2735/ 1997 "Förderung von Integrationsgruppen und Kindergruppen mit Einzelintegration - gemäß Anlage 2-" zu gewähren.

### **Berücksichtigung von Gender-Aspekten**

Die Angebote der Kindertagesstätten richten sich generell an beide Geschlechter, insbesondere achten die Leitungen der Einrichtungen auf eine ausgewogene Belegung der Gruppen. Im Rahmen der Aufnahmekriterien werden zudem familiäre Rahmenbedingungen und Lebenssituationen bei der Platzvergabe berücksichtigt. Die gesetzlichen Vorgaben einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Betreuung werden bei der Planung von Betreuungseinrichtungen immer beachtet. Ziel ist auch hier die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

### Teilfinanzhaushalt 51 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>

### Teilergebnishaushalt 51

Angaben pro Jahr

#### Produkt 36501 Kindertagesbetreuung

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.300,00
	<b>Saldo ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.300,00</b>

Die jährlichen Aufwendungen fallen nur befristet für die Dauer dieser Einzelintegrationsmaßnahme an.

### **Begründung des Antrages**

In der 2-gruppigen Kindertagesstätte Noltestraße werden insgesamt 50 Kindergartenkinder (25 Kinder pro Gruppe) im Alter zwischen 3-6 Jahren betreut. Bei den Betreuungszeiten handelt es sich um eine sogenannte 3/4-Betreuung (Regelbetreuung von 6 Stunden am Tag). Gemäß der DS 0904/2014 ist es angedacht eine der beiden Gruppen zum 01.08.2014 auf eine Ganztagsbetreuung umzustellen. Die Einzelintegration soll in der Gruppe mit der 3/4-Betreuung erfolgen.

Bei einem in der Einrichtung bereits betreuten Kind wurde der Bedarf an Eingliederungshilfe gem. § 53 SGB XII festgestellt. Um dieses Kind mit Behinderung weiter in der Gruppe betreuen und fördern zu können, hat der Träger die Durchführung einer Einzelintegration beantragt.

Sowohl die Eltern als auch das Kita-Team befürworten die Weiterbetreuung dieses Kindes. Auch pädagogische Gründe sprechen für einen weiteren Verbleib des Kindes in vertrauter Umgebung.

Neben anderen Rahmenbedingungen wie die Beschäftigung einer heilpädagogischen Fachkraft mit einem Stundenkontingent von 10 Stunden, ist für die Dauer der Einzelintegrationsmaßnahme dieses Kindes die Kindergartengruppe auf 20 Plätze abzusenken.

Eine Ergänzung der Betriebserlaubnis wird vom Träger beim Nds. Kultusministerium -Referat Kindertagesstätten- beantragt werden.

51.42  
Hannover / 04.06.2014

## **Interfraktioneller Antrag** **Stadtbezirksrat Linden-Limmer**

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes  
Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube

Hannover, 17.06.2014

über OE 18.62.10  
Rathaus Hannover

**Antrag** gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates  
in die Sitzung des Stadtbezirksrates  
am 18.06.2014

### **Zuwendungen aus den Eigenen Mitteln des Stadtbezirksrates Linden-Limmer**

#### **Antrag,**

die nachstehenden Zuwendungen zu beschließen:

- Empfänger: Kinderladen Junges Gemüse e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**
- Verwendungszweck: Außenjalousien  
(Anlage 1)
  
- Empfänger: Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.000,00 €**
- Verwendungszweck: Theaterproduktion „Schuld“  
(Anlage 2)
  
- Empfänger: GFA e.V.
- Zuwendungsbetrag: **400,00 €**
- Verwendungszweck: 30-Jahr-Feier  
(Anlage 3)
  
- Empfänger: Unternehmen-Limmer e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**
- Verwendungszweck: Limmer Live Fest  
(Anlage 4)
  
- Empfänger: Die Wichtel e.V.
- Zuwendungsbetrag: **1.000,00 €**
- Verwendungszweck: Erneuerung der Fußbodenbeläge  
(Anlage 5)
  
- Empfänger: Netzwerk Lebenskunst e.V.
- Zuwendungsbetrag: **800,00 €**
- Verwendungszweck: Buchprojekt "Kinderlyrik in Linden"  
(Anlage 6)

# Interfraktioneller Antrag

## Stadtbezirksrat Linden-Limmer

### Anlage 1 zur Drs.-Nr. 15-1398/2014

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 16.06.2014

**Interfraktioneller Antrag** gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Eigene Mittel des Stadtbezirksrates Linden-Limmer 2014;  
hier: Antrag Nr. 2014-22-STBR10**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln die nachfolgende Zuwendung:

Empfänger: Kinderladen Junges Gemüse e.V.

Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**

Verwendungszweck: Außenjalousien

#### **Begründung:**

Der Zuwendungsempfänger hat mit Schreiben vom 07.05.2014 einen Antrag an den Stadtbezirksrat gerichtet. Die Mittel stehen dem Stadtbezirksrat im Haushalt 2014 zur freien Verfügung.

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

.....  
Piraten

# Interfraktioneller Antrag

## Stadtbezirksrat Linden-Limmer

### Anlage 2 zur Drs.-Nr. 15-1398/2014

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 16.06.2014

**Interfraktioneller Antrag** gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Eigene Mittel des Stadtbezirksrates Linden-Limmer 2014;  
hier: Antrag Nr. 2014-23-STBR10**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln die nachfolgende Zuwendung:

Empfänger: Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V.

Zuwendungsbetrag: **1.000,00 €**

Verwendungszweck: Theaterproduktion „Schuld“

#### **Begründung:**

Der Zuwendungsempfänger hat mit Schreiben vom 14.05.2014 einen Antrag an den Stadtbezirksrat gerichtet. Die Mittel stehen dem Stadtbezirksrat im Haushalt 2014 zur freien Verfügung.

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

# Interfraktioneller Antrag

## Stadtbezirksrat Linden-Limmer

### Anlage 3 zur Drs.-Nr. 15-1398/2014

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 16.06.2014

**Interfraktioneller Antrag** gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Eigene Mittel des Stadtbezirksrates Linden-Limmer 2014;  
hier: Antrag Nr. 2014-25-STBR10**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln die nachfolgende Zuwendung:

Empfänger: GFA e.V.

Zuwendungsbetrag: **400,00 €**

Verwendungszweck: 30-Jahr-Feier

#### **Begründung:**

Der Zuwendungsempfänger hat mit Schreiben vom 15.05.2014 einen Antrag an den Stadtbezirksrat gerichtet. Die Mittel stehen dem Stadtbezirksrat im Haushalt 2014 zur freien Verfügung.

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

.....  
Piraten

.....  
Jörg Schimke (Einzelvertreter)

# Interfraktioneller Antrag

## Stadtbezirksrat Linden-Limmer

### Anlage 4 zur Drs.-Nr. 15-1398/2014

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 16.06.2014

**Interfraktioneller Antrag** gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Eigene Mittel des Stadtbezirksrates Linden-Limmer 2014;  
hier: Antrag Nr. 2014-26-STBR10**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln die nachfolgende Zuwendung:

Empfänger: Unternehmen-Limmer e.V.

Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**

Verwendungszweck: Limmer Live Fest

#### **Begründung:**

Der Zuwendungsempfänger hat mit Schreiben vom 14.05.2014 einen Antrag an den Stadtbezirksrat gerichtet. Die Mittel stehen dem Stadtbezirksrat im Haushalt 2014 zur freien Verfügung.

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

.....  
Piraten

.....  
Jörg Schimke (Einzelvertreter)

# Interfraktioneller Antrag

## Stadtbezirksrat Linden-Limmer

### Anlage 5 zur Drs.-Nr. 15-1398/2014

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 16.06.2014

**Interfraktioneller Antrag** gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Eigene Mittel des Stadtbezirksrates Linden-Limmer 2014;  
hier: Antrag Nr. 2014-27-STBR10**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln die nachfolgende Zuwendung:

Empfänger: Die Wichtel e.V.

Zuwendungsbetrag: **1.000,00 €**

Verwendungszweck: Erneuerung der Fußbodenbeläge

#### **Begründung:**

Der Zuwendungsempfänger hat mit Schreiben vom 26.05.2014 einen Antrag an den Stadtbezirksrat gerichtet. Die Mittel stehen dem Stadtbezirksrat im Haushalt 2014 zur freien Verfügung.

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

.....  
Piraten

.....  
Jörg Schimke (Einzelvertreter)

# Interfraktioneller Antrag

## Stadtbezirksrat Linden-Limmer

**Anlage 6 zur Drs.-Nr. 15-1398/2014**

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 16.06.2014

**Interfraktioneller Antrag** gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Eigene Mittel des Stadtbezirksrates Linden-Limmer 2014;  
hier: Antrag Nr. 2014-28-STBR10**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln die nachfolgende Zuwendung:

Empfänger: Netzwerk Lebenskunst e.V.

Zuwendungsbetrag: **800,00 €**

Verwendungszweck: Buchprojekt – Kinderlyrik in Linden

### **Begründung:**

Der Zuwendungsempfänger hat mit Schreiben vom 04.05.2014 einen Antrag an den Stadtbezirksrat gerichtet. Die Mittel stehen dem Stadtbezirksrat im Haushalt 2014 zur freien Verfügung.

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

.....  
Piraten

.....  
Jörg Schimke (Einzelvertreter)

# **Interfraktioneller Antrag**

( Antrag Nr. 15-1248/2014 )

Eingereicht am 03.06.2014 um 11:35 Uhr.

---

## **Die 900 Jahr – Feier des Stadtteils Linden soll durch die LHH unterstützt werden**

### **Antrag**

Der Bezirksrat beschließt:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der LHH, zeitnah Unterstützung für den 900-jährigen Geburtstag des Stadtteils Linden zu organisieren. – Das könnte durch finanzielle Hilfen, personelle Unterstützung und / oder durch die Übernahme koordinierende Aufgaben geschehen.

### **Begründung**

Der Stadtteil Linden feiert 2015 900-jährigen Geburtstag. Schon jetzt sind dazu diverse Vorbereitungen angedacht. Sie laufen bisher allerdings weitgehend ohne Absprachen. Erste Versuche einer Koordination haben zwar durch den Bezirksbürgermeister und den Bezirksrat u. a. durch die Einrichtung einer Webseite begonnen, können aber weder durch das Gremium selbst, noch durch den Bezirksbürgermeister dauerhaft ehrenamtlich erledigt werden. Dazu sind das Vereinsleben (der über 400 Vereine, Initiativen und sonstigen Akteure) und die sich daraus andeutende Vielfalt zu groß und umfangreich.

Die Stadt Hannover ist angesichts der geschichtlichen Bedeutung Lindens nach Meinung der Verfasser zu einer Unterstützung der Ehrenamtlichen verpflichtet!

18.62.10  
Hannover / 03.06.2014

**Interfraktioneller Antrag**  
**Stadtbezirksrat Linden-Limmer**

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes  
Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube

Hannover, 04.06.2014

über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

**Antrag** gem. Geschäftsordnung des Rates in die nächste Sitzung  
des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Die 900 Jahr – Feier des Stadtteils Linden soll durch die LHH unterstützt werden**

**Der Bezirksrat beschließt:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der LHH, zeitnah Unterstützung für den 900-jährigen Geburtstag des Stadtteils Linden zu organisieren. – Das könnte durch finanzielle Hilfen, personelle Unterstützung und / oder durch die Übernahme koordinierende Aufgaben geschehen.

**Begründung:**

Der Stadtteil Linden feiert 2015 900-jährigen Geburtstag. Schon jetzt sind dazu diverse Vorbereitungen angedacht. Sie laufen bisher allerdings weitgehend ohne Absprachen. Erste Versuche einer Koordination haben zwar durch den Bezirksbürgermeister und den Bezirksrat u. a. durch die Einrichtung einer Webseite begonnen, können aber weder durch das Gremium selbst, noch durch den Bezirksbürgermeister dauerhaft ehrenamtlich erledigt werden. Dazu sind das Vereinsleben (der über 400 Vereine, Initiativen und sonstigen Akteure) und die sich daraus andeutende Vielfalt zu groß und umfangreich.

**Die Stadt Hannover ist angesichts der geschichtlichen Bedeutung Lindens nach Meinung der Verfasser zu einer Unterstützung der Ehrenamtlichen verpflichtet!**

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

.....  
Piraten

.....  
Jörg Schimke

# **Interfraktioneller Antrag**

( Antrag Nr. 15-1250/2014 )

Eingereicht am 03.06.2014 um 11:35 Uhr.

---

## **Der Schulhof der Ihmeschule soll im Rahmen des Ökologischen Sonderprogramms zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen zeitnah neu gestaltet werden**

### **Antrag**

Der Bezirksrat beschließt:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der LHH, den Schulhof der Ihmeschule zeitnah in das Ökologische Sonderprogramm zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen aufzunehmen und mit den Planungen noch in 2014 zu beginnen.

### **Begründung**

Begründung:

Der Schulhof der Ihmeschule ist stark renovierungsbedürftig. Die Übernahme der Schule durch die IGS und die HLS erfordern eine baldige Aufarbeitung der Flächen (siehe dazu im Anhang den Antrag der IGS Stadtteil Linden nebst Fotos).

Die Verwaltung hatte im Rahmen des Haushaltsplans 2014 zwar keine Haushaltsmittel für diesen Zweck eingesetzt, aber schriftlich zugesichert, dass Haushaltsrestmittel nicht nur für die Fertigstellung der seinerzeit laufenden Projekte ausreichen, sondern je Stadtbezirk auch ein weiteres Projekt in 2014 ermöglichen.

Mit der Einweihung des Projekts Kastanienhof in 05/2014 sind alle Projekte im Bezirk 10 erledigt und ermöglichen die Konzentration auf den Schulhof der Ihmeschule.

18.62.10  
Hannover / 03.06.2014

**Interfraktioneller Antrag**  
**Stadtbezirksrat Linden-Limmer**

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes  
Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube

Hannover, 04.06.2014

über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

**Antrag** gem. Geschäftsordnung des Rates in die nächste Sitzung  
des Stadtbezirksrates am 18.06.2014

**Der Schulhof der Ihmeschule soll im Rahmen des Ökologischen Sonderprogramms  
zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen zeitnah neu gestaltet werden**

**Der Bezirksrat beschließt:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der LHH, den Schulhof der Ihmeschule zeitnah in das  
Ökologische Sonderprogramm zur Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen  
aufzunehmen und mit den Planungen noch in 2014 zu beginnen.

**Begründung:**

Der Schulhof der Ihmeschule ist stark renovierungsbedürftig. Die Übernahme der Schule  
durch die IGS und die HLS erfordern eine baldige Aufarbeitung der Flächen (siehe dazu im  
Anhang den Antrag der IGS Stadtteil Linden nebst Fotos).

Die Verwaltung hatte im Rahmen des Haushaltsplans 2014 zwar keine Haushaltsmittel für  
diesen Zweck eingesetzt, aber schriftlich zugesichert, dass Haushaltsrestmittel nicht nur  
für die Fertigstellung der seinerzeit laufenden Projekte ausreichen, sondern je Stadtbezirk  
auch ein weiteres Projekt in 2014 ermöglichen.

Mit der Einweihung des Projekts Kastanienhof in 05/2014 sind alle Projekte im Bezirk 10  
erledigt und ermöglichen die Konzentration auf den Schulhof der Ihmeschule.

.....  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

.....  
SPD

.....  
DIE LINKE.

.....  
CDU

.....  
Piraten

.....  
Jörg Schimke

# INTEGRIERTE GESAMTSCHULE LINDEN

Christoph Walther, Gesamtschuldirektor

Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
zu Händen von Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer-Jörg Grube

Hannover, 07.05. 2014

Sehr geehrter Herr Grube,  
hiermit bitte ich den Bezirksrat im Namen der IGS Linden darum, das folgende Anliegen der IGS Linden zu unterstützen :

„Aufnahme des Vorhabens *Neugestaltung des von der IGS Linden genutzten Schulhofs der Ihmeschule* in das „*Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Spielplätzen und Schulhöfen* für das Jahr 2014“

## Begründung:

Grünanlagen, Spielbereiche und asphaltierter Belag des Schulhofs sind in den letzten Jahren zwar stark beansprucht, aber nicht mehr aufgearbeitet worden. Der Spielbereich, der auf kontaminierten Bahnschwellen aufbaut, muss sogar erst einmal ganz geräumt werden, bevor eine neue Gestaltung möglich ist; dies ist von Seiten der Stadt zeitnah vorgesehen. Die Grünanlagen sind vernachlässigt und bedürfen ebenfalls einer grundlegenden Neugestaltung. Der Asphaltbelag ist schadhaft; hier ist zu entscheiden, ob er erhalten oder nicht ganz entfernt und ersetzt werden sollte.

Die beantragte Aufnahme in das Sonderprogramm und die damit verbundene Zuwendung dürften nicht ausreichen, um alle notwendigen Veränderungen zu realisieren.

Elternvertreter/innen, SV und Mitglieder des Teilkollegiums des Jahrgangs der IGS Linden, der in der Ihmeschule untergebracht ist, haben aber bereits erste Gestaltungsideen und Planungsschritte entwickelt; dabei ist der Gedanke der ökologischen Optimierung besonders berücksichtigt worden. Es gibt bereits Gespräche mit den Mitgliedern des Sachgebietes Bauangelegenheiten im Fachbereich Schule der LHH (Herr Materna) zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts, auf dessen Grundlage dann auch weitere Gelder aus dem städtischen Etat beantragt werden könnten. Die oben beantragte Aufnahme des Vorhabens in das Sonderprogramm hätte also die nachhaltige Wirkung einer effektiven Anschubfinanzierung für ein großes und wichtiges ökologisches Verbesserungsprojekt.

Kinder, Eltern und Lehrer sind nicht nur zur Planung, die z.T. schon jetzt im Kunstunterricht stattfindet, bereit, sondern auch zur Erbringung von handfesten Eigenleistungen bei der Umsetzung und Realisierung einzelner Maßnahmen im Zuge der Umgestaltung des Pausenhofs.

Schulleitung und Mitglieder des Jahrgangs sind gerne und jederzeit bereit, erste Pläne vorzustellen und Rede und Antwort zu stehen.

Bitte teilen Sie mir mit, ob bzw. wann wir nähere Auskunft geben sollen. Auf eine Einladung und die Gelegenheit zur Darstellung des Projekts freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christoph Walther  
( Schulleiter )





<p style="text-align: center;"><b>Antrag</b> ( Antrag Nr. 15-1025/2014 )</p>
--

Eingereicht am 07.05.2014 um 11:26 Uhr.

---

**Wasserstadt Limmer**

**Antrag**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Wir fordern die Verwaltung auf, die weiteren Planungen für die Wasserstadt Limmer auf Grundlage der bisherigen Beschlusslage (maximal 4-geschossiger und 25 % preisgebundener Wohnraum) durchzuführen.

**Begründung**

Die Sanierungskommission Linden-Limmer und interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich jahrelang mit den Planungen für die Wasserstadt beschäftigt und ein größtenteils akzeptiertes Ergebnis erzielt. Die neuen Planungen spiegeln den so erreichten Diskussionstand nicht wieder und werden von den Menschen in Limmer nicht gewollt.

18.62.10  
Hannover / 07.05.2014

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Fraktionsvorsitzender  
Dirk Machentanz

Chalottenstraße 52/54  
30449 Hannover

über das Amt für zentrale Dienste  
für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

☎ 0176 - 470 305 61  
dirk.machentanz@gmx.net

Hannover, 6. Mai 2014

*Antrag gemäß § 10 der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover an den Bezirksrat Linden-Limmer*

### **Wasserstadt Limmer**

*Der Bezirksrat möge beschließen:*

Wir fordern die Verwaltung auf, die weiteren Planungen für die Wasserstadt Limmer auf Grundlage der bisherigen Beschlusslage (maximal 4-geschossiger und 25 % preisgebundener Wohnraum) durchzuführen.

*Begründung:*

Die Sanierungskommission Linden-Limmer und interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich jahrelang mit den Planungen für die Wasserstadt beschäftigt und ein größtenteils akzeptiertes Ergebnis erzielt. Die neuen Planungen spiegeln den so erreichten Diskussionstand nicht wieder und werden von den Menschen in Limmer nicht gewollt.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Machentanz  
*Fraktionsvorsitzender*



i.A. Fares Rahabi  
*Bezirksrätekoordinator der Ratsfraktion DIE LINKE Hannover*

# Antrag

( Antrag Nr. 15-1025/2014 N1 )

Eingereicht am 18.06.2014 um 18:25 Uhr.

---

## **Wasserstadt Limmer - Neufassung**

### **Antrag**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Wir fordern die Verwaltung auf, die weiteren Planungen für die Wasserstadt Limmer auf Grundlage der bisherigen Beschlusslage

1. maximal 4-geschossiger
2. mindestens 25 % preisgebundener Wohnraum

durchzuführen.

### **Begründung**

Die Sanierungskommission Linden-Limmer und interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich jahrelang mit den Planungen für die Wasserstadt beschäftigt und ein größtenteils akzeptiertes Ergebnis erzielt. Die neuen Planungen spiegeln den so erreichten Diskussionstand nicht wieder und werden von den Menschen in Limmer nicht gewollt.

18.6.2014  
Hannover / 07.05.2014

TOP. 4.2.1.1

Drucks. Nr. 15-1025/2014

N1

**DIE LINKE.**

Fraktion im Stadtbezirksrat  
Linden-Limmer

Fraktionsvorsitzender  
Dirk Machentanz

Chalottenstraße 52/54  
30449 Hannover

☎ 0176 - 470 305 61

dirk.machentanz@gmx.net

Änderungsantrag

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

über das Amt für zentrale Dienste  
für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

Hannover, 6. Mai 2014

Antrag gemäß § 10 der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover an den Bezirksrat Linden-Limmer

### Wasserstadt Limmer

Der Bezirksrat möge beschließen:

Wir fordern die Verwaltung auf, die weiteren Planungen für die Wasserstadt Limmer auf Grundlage der bisherigen Beschlusslage (maximal 4-geschossiger und 25 % preisgebundener Wohnraum) durchzuführen.

Begründung:

Die Sanierungskommission Linden-Limmer und interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich jahrelang mit den Planungen für die Wasserstadt beschäftigt und ein größtenteils akzeptiertes Ergebnis erzielt. Die neuen Planungen spiegeln den so erreichten Diskussionstand nicht wieder und werden von den Menschen in Limmer nicht gewollt.

*Dirk Machentanz*

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Machentanz  
Fraktionsvorsitzender

*Fares Rahabi*

i.A. Fares Rahabi  
Bezirksrätekoordinator der Ratsfraktion DIE LINKE Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Fraktionsvorsitzender  
Dirk Machentanz

Chalottenstraße 52/54  
30449 Hannover

über das Amt für zentrale Dienste  
für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

☎ 0176 - 470 305 61  
dirk.machentanz@gmx.net

Hannover, 6. Mai 2014

*Antrag gemäß § 10 der GO des Rates der Landeshauptstadt Hannover an den Bezirksrat Linden-Limmer*

### **Wasserstadt Limmer**

*Der Bezirksrat möge beschließen:*

Wir fordern die Verwaltung auf, die weiteren Planungen für die Wasserstadt Limmer auf Grundlage der bisherigen Beschlusslage (maximal 4-geschossiger und 25 % preisgebundener Wohnraum) durchzuführen.

*Begründung:*

Die Sanierungskommission Linden-Limmer und interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich jahrelang mit den Planungen für die Wasserstadt beschäftigt und ein größtenteils akzeptiertes Ergebnis erzielt. Die neuen Planungen spiegeln den so erreichten Diskussionstand nicht wieder und werden von den Menschen in Limmer nicht gewollt.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Machentanz  
*Fraktionsvorsitzender*



i.A. Fares Rahabi  
*Bezirksrätekoordinator der Ratsfraktion DIE LINKE Hannover*

<p style="text-align: center;"><b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b> ( Antrag Nr. 15-1023/2014 )</p>
--

Eingereicht am 07.05.2014 um 09:25 Uhr.

---

**Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen**

**Antrag**

Der Bezirksrat beschließt:

Die LHH wird gebeten, einen Weg zu finden, die öffentlichen Sammelkisten für Mehrwegflaschen, die in Linden aufgehängt wurden, zu legalisieren und eine entsprechende langfristige Genehmigung zu erteilen (Information siehe im Anhang).

**Begründung**

Nicht wenige in Armut lebende Menschen nutzen die Möglichkeit, durch das Sammeln von Pfandflaschen ihren Lebensunterhalt zu sichern. Sie reinigen durch dieses Sammeln öffentliche Flächen, müssen dazu aber nicht selten auch Müll(eimer) durchforsten. Öffentliche Sammelkästen erleichtern die Trennung der wiederverwendbaren Behälter vom Restmüll und tragen so auch zur sinnvollen und hygienischen Verwertung bei. Die Aktion: [www.pfand-gehoert-daneben.de](http://www.pfand-gehoert-daneben.de) ist somit eine unterstützenswerte Aktion und sollte städtisch unterstützt und begleitet, statt behindert werden.

18.62.10  
Hannover / 07.05.2014

**Bündnis 90/Die Grünen  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer**



GRÜNE, Dr. S. Kleinhüchelkotten, Fröbelstr. 7, 30451 Hannover

An den  
Stadtbezirksrat Linden/Limmer  
- über den Bezirksbürgermeister und  
über den Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten OE 18.62.10-  
Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

**Dr. Silke Kleinhüchelkotten**  
Fraktionsvorsitzende  
Fröbelstraße 7  
30451 Hannover  
Telefon d: 47391513  
[www.gruene-hannover.de](http://www.gruene-hannover.de)

07. Mai 2014

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates  
in die nächste Sitzung des Bezirksrates am 21.05.2014

**Antrag: Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen**

Der Bezirksrat beschließt:

Die LHH wird gebeten, einen Weg zu finden, die öffentlichen Sammelkisten für Mehrwegflaschen, die in Linden aufgehängt wurden, zu legalisieren und eine entsprechende langfristige Genehmigung zu erteilen (Information siehe im Anhang).

Begründung:

Nicht wenige in Armut lebende Menschen nutzen die Möglichkeit, durch das Sammeln von Pfandflaschen ihren Lebensunterhalt zu sichern. Sie reinigen durch dieses Sammeln öffentliche Flächen, müssen dazu aber nicht selten auch Müll(eimer) durchforsten. Öffentliche Sammelkästen erleichtern die Trennung der wiederverwendbaren Behälter vom Restmüll und tragen so auch zur sinnvollen und hygienischen Verwertung bei. Die Aktion: [www.pfand-gehoert-daneben.de](http://www.pfand-gehoert-daneben.de) ist somit eine unterstützenswerte Aktion und sollte städtisch unterstützt und begleitet, statt behindert werden.

(Dr. Silke Kleinhüchelkotten, Fraktionsvorsitzende)

# Leergut in Linden? Nicht gut!

Pfandflaschen sollen für Bedürftige gesammelt werden. Stadt ist dagegen.

VON SEBASTIAN SCHERER

**HANNOVER.** Besonders auffällig sind sie vor Großevents wie Fußballspielen: Pfandflaschensammler. Sie heben auf, was andere weggeworfen haben, um so etwas Geld zum Leben zu haben. Oft suchen sie nach dem für sie wertvollen Gut in Mülleimern. Nicht ungefährlich. Die Hamburger Wohltätigkeitsgetränkfirma Lemonaid (im Preis für deren Getränke ist eine Spende an ein soziales Projekt enthalten) setzte deswegen vergangene Woche an der Limmerstraße (Linden) eine Idee um, die sich zum Beispiel in Hamburg bewährt hat.

An Laternen- und Haltestellenmasten befestigten ehrenamtliche Helfer leere Getränkeboxen. Die Idee: Wer seine Cola oder sein Bier ausgetrun-

ken, aber keine Lust auf Rückgabe hat, stellt die Flasche dort hinein. Leicht zugänglich für Bedürftige, Jakob Berndt von Lemonaid: „Wir unterstützen damit die Aktion ‚Pfand gehört daneben‘.“

„Der Unterschied zwischen Arm und Reich zeigt sich selten so deutlich wie beim Pfand“, wird dieses Projekt im Internet erklärt. Was für einen Müll sei, sei für den anderen so wertvoll, dass er dafür im Müll wühle. Berndt: „Das ist wirklich eine der einfachsten Gesten, mal eben seine Flasche gut erreichbar abzustellen.“

Zumindest die Kästen an der Limmerstraße wird es dafür nicht lange geben – die Stadt ist dagegen. Sprecher Dennis Dix: „Eine ähnliche Aktion wurde 2012 schon mal an die Stadt herangetragen –

und musste abgelehnt werden.“ Dafür gebe es mehrere Gründe: eine nicht zu unterschätzende Verletzungs- und Unfallgefahr, die Verleitung zum Vandalismus sowie die Befürchtung, dass Verunreinigungen zunehmen würden: „Einige Kästen hängen zudem offenbar auch an Ampeln und anderen Verkehrszeichen.“

Das sei laut Straßenverkehrsordnung nicht zulässig. Abgesehen davon sei zu bezweifeln, dass Bedürftige Abfallbehälter nicht trotzdem nach Verwertbarem durchsuchen.

Klare Ansage der Stadt: Entweder Lemonaid sammelt die Kästen wieder ein – oder sie werden kostenpflichtig entfernt.



**FINDET DAS PROJEKT GUT:** Hannah (21) hat nur Lob dafür übrig – die Kästen werden trotzdem nicht bleiben dürfen.

Foto: Behrens

<p style="text-align: center;"><b>Fraktion Die Linke.</b> ( Antrag Nr. 15-1416/2014 )</p>
---

Eingereicht am 18.06.2014 um 19:15 Uhr.

---

**Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucks.Nr. 15-1023/2014 zum Thema :  
Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen**

**Antrag**

Die LHH wird gebeten, einen Weg zu finden, die öffentlichen Sammelkisten für Mehrwegflaschen, die in Linden aufgehängt wurden, ohne Werbeaufschrift zu legalisieren und eine entsprechende langfristige Genehmigung zu erteilen (Information siehe im Anhang).

**Begründung**

Nicht wenige in Armut lebende Menschen nutzen die Möglichkeit, durch das Sammeln von Pfandflaschen ihren Lebensunterhalt zu sichern. Sie reinigen durch dieses Sammeln öffentliche Flächen, müssen dazu aber nicht selten auch Müll(eimer) durchforsten. Öffentliche Sammelkästen erleichtern die Trennung der wiederverwendbaren Behälter vom Restmüll und tragen so auch zur sinnvollen und hygienischen Verwertung bei. Die Aktion: [www.pfand-gehört daneben](http://www.pfand-gehört daneben) ist somit eine unterstützenswerte Aktion und sollte städtisch unterstützt und begleitet, statt behindert werden.

18.62.10  
Hannover / 19.06.2014

DIE LINKE

Drucks. Nr. ~~15-1023/2014~~

15-1416/2014

~~TOP 7.3.1.~~

~~Bündnis 90/Die Grünen  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer~~

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



GRÜNE, Dr. S. Kleinhüchelkotten, Fröbelstr. 7, 30451 Hannover

An den  
Stadtbezirksrat Linden/Limmer  
- über den Bezirksbürgermeister und  
über den Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirkratsangelegenheiten OE 18.62.10-  
Tramplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

Dr. Silke Kleinhüchelkotten  
Fraktionsvorsitzende  
Fröbelstraße 7  
30451 Hannover  
Telefon d: 47391513  
www.gruene-hannover.de

07. Mai 2014

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates  
in die nächste Sitzung des Bezirkrates am 21.05.2014

**Antrag: Sammelkisten für Mehrwegflaschen genehmigen**

*Silke Kleinhüchelkotten*

Der Bezirksrat beschließt:

*ohne Werbeaufschrift*

Die LHH wird gebeten, einen Weg zu finden, die öffentlichen Sammelkisten für Mehrwegflaschen, die in Linden aufgehängt wurden, zu legalisieren und eine entsprechende langfristige Genehmigung zu erteilen (Information siehe im Anhang).

*Dr. Kleinhüchelkotten*

Begründung:

Nicht wenige in Armut lebende Menschen nutzen die Möglichkeit, durch das Sammeln von Pfandflaschen ihren Lebensunterhalt zu sichern. Sie reinigen durch dieses Sammeln öffentliche Flächen, müssen dazu aber nicht selten auch Müll(eimer) durchforsten. Öffentliche Sammelkästen erleichtern die Trennung der wiederverwendbaren Behälter vom Restmüll und tragen so auch zur sinnvollen und hygienischen Verwertung bei. Die Aktion: [www.pfand-gehoert-daneben.de](http://www.pfand-gehoert-daneben.de) ist somit eine unterstützenswerte Aktion und sollte städtisch unterstützt und begleitet, statt behindert werden.

(Dr. Silke Kleinhüchelkotten, Fraktionsvorsitzende)

<b>SPD-Fraktion</b> ( Antrag Nr. 15-1243/2014 )
--

Eingereicht am 03.06.2014 um 11:35 Uhr.

---

**Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“****Antrag**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, kurzfristig die Drucksache für den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“ vorzulegen.

**Begründung**

Der Spar- und Bauverein plant auf seinem Grundstück an der Sackmannstraße (Größe rd. 6.000 m<sup>2</sup>) den Bau von Mietwohnungen. Die Planung ist so weit fortgeschritten, dass der Spar- und Bauverein jederzeit den Bauantrag stellen kann. Was fehlt, sind die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung des Bauvorhabens, die mit dem Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“ geschaffen werden sollen.

Für den Bebauungsplan hat der Verwaltungsausschuss der LHH bereits am 12.07.2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gefasst. Die frühzeitige Beteiligung erfolgte anschließend vom 26.07.2012 bis 27.08.2012. Der Spar- und Bauverein hat anschließend einen einstufigen, eingeladenen Realisierungswettbewerb durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dem Preisgericht am 08.04.2013 präsentiert. Sie wurden von der Stadtverwaltung danach in Sitzungen der Kommission Sanierung Limmer und des Stadtbezirksrats der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Spar- und Bauverein hat den Entwurf des Büros Kellner/Schleich/Wunderling für die Realisierung ausgewählt. Architektin Kellner hat ihre Pläne am 19.08.2013 in der Kommission Sanierung Limmer erläutert. Der Spar- und Bauverein hat die LHH gebeten, für die Genehmigung des Bauvorhabens, das sich aus den Plänen ergibt, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Die Verwaltung hat in der Sitzung am 19.08.2013 gemäß Niederschrift erklärt, dass nun der Auslegungsbeschluss anstehe. Die LHH unternimmt erhebliche Anstrengungen für den Bau von Wohnungen. Es ist daher schwer zu verstehen, dass der Bau von Mietwohnungen eines anerkannt sozialen Wohnungsunternehmens wie des Spar- und Bauvereins nicht mit Nachdruck unterstützt wird. Seit der Vorstellung der Pläne in der Kommission Sanierung Limmer sind fast 10 Monate vergangen, ohne dass das Bebauungsplan-Verfahren fortgeführt wurde. Wir halten es für dringend geboten, dass das Verfahren weitergeführt wird, damit der Spar- und Bauverein bauen kann.

18.62.10  
Hannover / 03.06.2014

Eike Geffers \* Konkordiastraße 14A \* 30449 Hannover \* Tel.: 44 82 89 \* email: geffers@eike-geffers.de

An den  
Bezirksbürgermeister  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
OE 10.15.3  
Trammplatz 2, Rathaus

Hannover, den 03.06. 2014

30159 Hannover

### **Antrag**

gemäß § 32 in Verb. mit § 10 der Geschäftsordnung des Rates für die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer:

### **Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, kurzfristig die Drucksache für den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“ vorzulegen.

### **Begründung**

Der Spar- und Bauverein plant auf seinem Grundstück an der Sackmannstraße (Größe rd. 6.000 m<sup>2</sup>) den Bau von Mietwohnungen. Die Planung ist so weit fortgeschritten, dass der Spar- und Bauverein jederzeit den Bauantrag stellen kann. Was fehlt, sind die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung des Bauvorhabens, die mit dem Bebauungsplan Nr. 1770 „Sackmannstraße“ geschaffen werden sollen.

Für den Bebauungsplan hat der Verwaltungsausschuss der LHH bereits am 12.07.2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gefasst. Die frühzeitige Beteiligung erfolgte anschließend vom 26.07. bis 27.08.2012.

Der Spar- und Bauverein hat anschließend einen einstufigen, eingeladenen Realisierungswettbewerb durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dem Preisgericht am 08.04.2013 präsentiert. Sie wurden von der Stadtverwaltung danach in Sitzungen der Kommission Sanierung Limmer und des Stadtbezirksrats der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Spar- und Bauverein hat den Entwurf des Büros Kellner/Schleich/Wunderling für die Realisierung ausgewählt. Architektin Kellner hat ihre Pläne am 19.08.2013 in der Kommission Sanierung Limmer erläutert. Der Spar- und Bauverein hat die LHH gebeten, für die Genehmigung des Bauvorhabens, das sich aus den Plänen ergibt, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Die Verwaltung hat in der Sitzung am 19.08.2013 gemäß Niederschrift erklärt, dass nun der Auslegungsbeschluss anstehe.

Die LHH unternimmt erhebliche Anstrengungen für den Bau von Wohnungen. Es ist daher schwer zu verstehen, dass der Bau von Mietwohnungen eines anerkannt sozialen Wohnungsunternehmens wie des Spar- und Bauvereins nicht mit Nachdruck unterstützt wird. Seit der Vorstellung der Pläne in der Kommission Sanierung Limmer sind fast 10 Monate vergangen, ohne dass das Bebauungsplan-Verfahren fortgeführt wurde. Wir halten es für dringend geboten, dass das Verfahren weitergeführt wird, damit der Spar- und Bauverein bauen kann.

Eike Geffers  
Fraktionsvorsitzender

<p style="text-align: center;"><b>SPD-Fraktion</b> ( Antrag Nr. 15-1257/2014 )</p>
--

Eingereicht am 04.06.2014 um 10:45 Uhr.

---

**Aufstellen weiterer Fahrradbügel im Einzugsbereich des Lindener Rathauses**

**Antrag**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Im Einzugsbereich des Lindener Rathauses werden weitere Fahrradbügel aufgestellt.

**Begründung**

Die nach dem Umbau des Lindener Rathauses errichteten Fahrradbügel reichen nicht aus, um den zusätzlichen Bedarf, der durch die neuen Nutzungen (Lernzentrum) entsteht zu decken. Darüber hinaus erfreut sich das Fahrrad zunehmender Beliebtheit. Die zusätzlichen Fahrradbügel könnten im Bereich der Schwalenberger Straße (Wegfall eines PKW-Stellplatzes) oder der Egestorffstraße im Bereich des ehemaligen Radweges (der wurde auf die Straße verlegt) entstehen.

18.62.10  
Hannover / 04.06.2014

Eike Geffers \* Konkordiastraße 14 \* 30449 Hannover \* Tel.: 44 82 89 \* email: geffers@eike-geffers.de

An den  
Bezirksbürgermeister  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
OE 10.15.3  
Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

Hannover, den 2. Juni 2014

**Antrag**

gemäß § 32 in Verb. mit § 10 der Geschäftsordnung des Rates für die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer:

**Aufstellen weiterer Fahrradbügel im Einzugsbereich des Lindener Rathauses**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Im Einzugsbereich des Lindener Rathauses werden weitere Fahrradbügel aufgestellt.

**Begründung:**

Die nach dem Umbau des Lindener Rathauses errichteten Fahrradbügel reichen nicht aus, um den zusätzlichen Bedarf, der durch die neuen Nutzungen (Lernzentrum) entsteht zu decken. Darüber hinaus erfreut sich das Fahrrad zunehmender Beliebtheit. Die zusätzlichen Fahrradbügel könnten im Bereich der Schwalenberger Straße (Wegfall eines PKW-Stellplatzes) oder der Egestorffstraße im Bereich des ehemaligen Radweges (der wurde auf die Straße verlegt) entstehen.

Stefan Müller  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

<p style="text-align: center;"><b>SPD-Fraktion</b> ( Antrag Nr. 15-1258/2014 )</p>
--

Eingereicht am 04.06.2014 um 10:45 Uhr.

---

**Verlängerung des Buscaps Lindener Marktplatz, Richtung Küchengarten**

**Antrag**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Das Buscap Lindener Marktplatz, Fahrtrichtung Küchengarten wird soweit verlängert, dass auch beim Benutzen der dritten und vierten Tür der Busse ein Ausstieg/Einstieg vom/zum Buscap ermöglicht wird.

**Begründung**

Das jetzige Buscap ermöglicht lediglich an der ersten und zweiten Tür eines Busses das Ein- und Aussteigen in Höhe des Buscaps. An den hinteren Türen ist ein Aus-/Einstieg nur schwer möglich, da diese Türen in Höhe von dicht an der Straße parkenden PKWs öffnen.

18.62.10  
Hannover / 04.06.2014

---

Bezirksratsfraktion

SPD



Eike Geffers \* Konkordiastraße 14 \* 30449 Hannover \* Tel.: 44 82 89 \* email: geffers@eike-geffers.de

An den  
Bezirksbürgermeister  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
OE 10.15.3  
Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

Hannover, den 2. Juni 2014

### **Antrag**

gemäß § 32 in Verb. mit § 10 der Geschäftsordnung des Rates für die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer:

### **Verlängerung des Buscaps Lindener Marktplatz, Richtung Küchengarten**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Das Buscap Lindener Marktplatz, Fahrtrichtung Küchengarten wird soweit verlängert, dass auch beim Benutzen der dritten und vierten Tür der Busse ein Ausstieg/Einstieg vom/zum Buscap ermöglicht wird.

Begründung: Das jetzige Buscap ermöglicht lediglich an der ersten und zweiten Tür eines Busses das Ein- und Aussteigen in Höhe des Buscaps. An den hinteren Türen ist ein Aus-/Einstieg nur schwer möglich, da diese Türen in Höhe von dicht an der Straße parkenden PKWs öffnen.

Stefan Müller  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

<p style="text-align: center;"><b>Bezirksratsherr Jörg Schimke</b> ( Anfrage Nr. 15-1256/2014 )</p>
---

Eingereicht am 03.06.2014 um 23:20 Uhr.

---

**Berücksichtigung des Fösse-Freibades in der Haushaltsplanung 2015 ff**

Der Sanierungsbedarf des Fössebades ist hinlänglich bekannt. 2006 erging der politische Auftrag ein Bäderkonzept zu erstellen. Seit 2012 muss das Freibadbecken des Fössebades gesperrt bleiben. Im Februar 2014 wurde endlich der letzte Teil der so genannten Bäderanalyse vorgelegt. Einzige daraus erkennbare Konsequenz ist die Gründung eines Arbeitskreises, der nun ein Konzept diskutieren soll. Die letzte Sitzung dieses Arbeitskreises ist für den November 2014 vorgesehen. Für die Aufstellung des Haushalts 2015 ist das zu spät.

Ich frage daher die Verwaltung:

1. In welcher Höhe werden in und ab 2015 Mittel zur Umsetzung des dann hoffentlich endlich umsetzungsreifen Bäderkonzeptes zur Verfügung stehen?
2. Sind bereits Mittel für die Sanierung des Fössebades eingeplant und wenn ja, in welcher Höhe?
3. Mit welchen Mitteln und Maßnahmen soll der Zeitverlust von inzwischen 8 Jahren (wenn man nur den Beschluss zur Aufstellung eines Bäderkonzeptes zugrunde legt) aufgeholt werden?

18.62.10  
Hannover / 04.06.2014

Jörg Schimke Stockmannstr. 11 30451 Hannover  
Stadtbezirksrat Linden/Limmer  
Bezirksbürgermeister und  
FB Rats- und Bezirkratsangelegenheiten  
OE 18.62.10 –  
Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

**Jörg Schimke**  
Einzelvertreter im  
Bezirksrat Linden-Limmer  
Stockmannstraße 11  
30451 Hannover  
Telefon (0176) 22 74 51 57  
joerg.schimke@gmail.com

04.06.14

— **Anfrage zur nächsten Sitzung des Bezirkrates am 18.06.2014**

**Berücksichtigung des FösseFREIbades in der  
Haushaltsplanung 2015 ff**

— Der Sanierungsbedarf des Fössebades ist hinlänglich bekannt. 2006 erging der politische Auftrag ein Bäderkonzept zu erstellen. Seit 2012 muss das Freibadbecken des Fössebades gesperrt bleiben. Im Februar 2014 wurde endlich der letzte Teil der so genannten Bäderanalyse vorgelegt. Einzige daraus erkennbare Konsequenz ist die Gründung eines Arbeitskreises, der nun ein Konzept diskutieren soll. Die letzte Sitzung dieses Arbeitskreises ist für den November 2014 vorgesehen. Für die Aufstellung des Haushalts 2015 ist das zu spät.

***Ich frage daher die Verwaltung:***

1. In welcher Höhe werden in und ab 2015 Mittel zur Umsetzung des dann hoffentlich endlich umsetzungsreifen Bäderkonzeptes zur Verfügung stehen?
2. Sind bereits Mittel für die Sanierung des Fössebades eingeplant und wenn ja, in welcher Höhe?
3. Mit welchen Mitteln und Maßnahmen soll der Zeitverlust von inzwischen 8 Jahren (wenn man nur den Beschluss zur Aufstellung eines Bäderkonzeptes zugrunde legt) aufgeholt werden?

— 

Jörg Schimke